

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdkunde für höhere Lehranstalten

Klein, Hermann J.

Braunschweig, 1886

§. 76. Abessinien und die Ostspitze Afrikas

[urn:nbn:de:bsz:31-269444](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269444)

südwärts in Grassteppen und Wälder übergehen. Die Umgebung des Weißen Nil bildet eine einformige Steppensfläche, sowie in 9° n. B. ausgedehnte höchst ungeunde Sumpfdistrikte, in welchen nur die Eingeborenen mit ihren Rindviehherden sich dauernd aufzuhalten vermögen. Die Niederlassung Gondokoro am Oberlaufe des Nil ist gegenwärtig in Folge ihrer ungesunden Lage verlassen. Kordofan ist ein welliges Grasland, das, wasserarm und nur unregelmäßig von den periodischen Regengüssen befeuchtet, keine allgemeinere Bodenkultur gestattet. Ebenso ist das benachbarte Dar-For nur in einzelnen Theilen fruchtbar.

§. 76.

Abessinien und die Ostspitze Afrikas.

Das waldumsäumte, wasserreiche Alpenland Abessinien, in welchem auf kleinem Raume alle Klimate der Erde, von der heißen Zone in den Niederungen bis zu dem ewigen Schnee der Hoch-

Fig. 115.



Bewohner des nördlichen Abessinien.

gipfel, angetroffen werden, ist reich an den verschiedensten Naturprodukten und wie geschaffen zur Entwicklung einer selbständigen und eigenartigen Kultur. Die Bevölkerung gehört dem semitischen Stamme an, ist kräftig, teilweise von ziemlich heller Hautfarbe und an Bildung seit alten Zeiten allen afrikanischen Stämmen weit überlegen. Die Mehrzahl bekennet sich zum Christentume, doch ist dasselbe durch jüdische und heidnische Gebräuche völlig verunstaltet. Ackerbau und Viehzucht bilden die Hauptbeschäftigung. Gegenwärtig ist Tigre mit der Hauptstadt Adua der herrschende Staat. Von ihm mehr oder weniger abhängig sind: Amhara, den größten Teil des gewaltigen Gebirgswalles umfassend, mit der Hauptstadt Gondar, und Schoa auf dem südöstlichen Abhange.

Das „Osthorn“ Afrikas wird von den einander verwandten aber feindslichen Stämmen der Somali und Galla bewohnt, die teilweise Mohammedaner sind. Viehzucht bildet die Hauptbeschäftigung und die einzelnen Stämme haben eine Art patriarchalischer Regierung. Die Regionen der Nordküste sind reich und liefern Kaffee und wertvolle Harze. Dort liegen auch zahlreiche handeltreibende Orte. Die südliche Küste erscheint öde und unfruchtbar und das Innere des Landes ist unbekannt.